

Tischtennis-Silber für Doris Mader ● Blinder Bil Marinkovic als Diskus-Sensation

„Er wirft und dreht sich ja im Nichts!“

Österreich jubelt weiter bei den Paralympics in London. Doris Mader holte gestern mit Silber im Tischtennis die bereits fünfte rot-weiß-rote Medaille bei diesen Spielen. Das vierte Edelmetall hatte am späten Sonntagabend der blinde Wiener Bil Marinkovic erobert – Bronze mit 34,59 Metern. Danach grinste er: „Ich werfe so lange weiter, bis mir der Arm abfällt.“

Auf ihrem Weg ins Tischtennis-Finale hatte Doris Mader, die seit einer Tumor-Operation vor zehn Jahren im Rückenmark ab dem 6. Brustwirbel gelähmt ist, die topgesetzte Chinesin Quian Li und vor 7000 Zuschauern Lokalmatadorin Sara Head besiegt. Doch im Endspiel war Endstation – gegen die Nummer zwei der Welt, die Schwedin Anna-Carin Ahlquist, gab es ein glattes 0:3.

„Dass es so schnell geht, war natürlich nicht geplant. Das letzte Spiel gegen sie habe ich knapp 2:3 verloren, dieses Mal war sie einfach besser.“ Traurig war die Niederösterreicherin aber nicht: „Mein Traum war eine Medaille. Daher ist Silber grandios.“ Zumal die 36-Jährige heuer mit Schulterproblemen zu kämpfen hatte.

„Bil ist ein großer Kämpfer, er gibt nie auf“

Auch Bil Marinkovic plagten diese Saison einige Verletzungen. Zudem wurde seine eigentliche Spezialdisziplin, der Speerwurf, einfach aus dem Paralympics-Programm gestrichen.

So musste der Wiener sich gewaltig umstellen: „Als wenn ein Abfahrer plötzlich Slalom fahren müsste.“ Während es mit dem Speer auf geradlinige Körperhaltung und Position ankommt, sind mit dem Diskus Rotation und Gleichgewicht entscheidend. Mit seinen Trainern Karl Gratzl und Gregor Högler bekam Marinkovic das toll hin. Der frühere Weltklasse-Speer-

sport@kronenzeitung.at

Fotos: OPC/Franz Baldauf



▲ Bil Marinkovic jubelte vor dem Londoner Olympiastadion ausgelassen mit der Österreich-Fahne.

◀ Der Wiener dreht sich im Ring kurz vor dem Abwurf. Blind ist das bei einer so schweren Disziplin eine Meisterleistung.

werfer Högler unterstreicht: „Blind ist das besonders schwer. Er wirft und dreht sich ja im Nichts. Aber Bil hat dieses spezielle Feuer. Er ist ein großer Kämpfer, gibt niemals auf.“ Deswegen erfüllte Marinkovic Bronze mit großer Genugtuung: „Viele haben nicht mehr daran geglaubt, aber ich habe es allen gezeigt.“

Pistorius ärgerte sich über zu lange Prothesen

Topfavorit Oscar Pistorius musste sich über 200 m um sieben Hundertstel dem Brasilianer Alan Oliveira geschlagen geben. Danach ärgerte sich der Südafrikaner: „Die Prothesen der anderen sind unglaublich lang. Das IPC macht seine eigenen Regeln. Wir haben versucht, diese Problematik zu lösen, aber ich bin auf taube Ohren gestoßen.“ M. Mödl



Foto: FRANZ BALDAUF

Doris Mader war im Tischtennis-Finale gegen die Schwedin Anna-Carin Ahlquist chancenlos. Aber auch über Silber freute sie sich riesig.